

## Kinderklinik und Poliklinik

Direktor: Prof. Dr. C. P. Speer

### **Pädiatrische Rheumatologie, Spezielle Immunologie und Osteologie**

Prof. Dr. Martina Prelog, M. Sc.

Telefon: (0931) 201 – 27708

Telefax: (0931) 201 – 627708

E-mail: Prelog\_M@kinderklinik.uni-wuerzburg.de

Kinderklinik und Poliklinik · Josef-Schneider-Str. 2 · 97080 Würzburg

---

Herrn

Professor Dr. Johannes Liese, M. Sc.

Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie e. V.

Chausseestr. 128/129

D-10115 Berlin

Würzburg, 14.04.2015

---

### **Kandidatur als Beirätin im DGPI Vorstand**

Sehr geehrter Herr Professor Liese, lieber Johannes,  
sehr geehrte Vorstandsmitglieder,

sehr gerne nehme ich die Einladung an, für die Funktion der Beirätin zu kandidieren, und möchte mich im Folgenden vorstellen.

---

### **Profil**

Nach meiner Facharztausbildung in Immunologie und Kinder- und Jugendmedizin an der Medizinischen Universität Innsbruck und einem Aufenthalt am Hospital for Sick Children, Toronto, Canada, und der Universitätsklinik Freiburg habilitierte ich mich im Fach Kinder- und Jugendmedizin. Ich bin seit 2010 Professorin für Pädiatrische Rheumatologie, Spezielle Immunologie und Osteologie mit Schwerpunkt Rheumatologie, Immunologie und Infektiologie und langjähriger Erfahrung in Klinik, Forschung und Lehre an der Universität Würzburg tätig.

Mein großes Interesse gilt bereits seit meinem Studium der Pädiatrischen Infektiologie mit den Schnittstellen zur Immunologie und Rheumatologie. Seit 2002 bis 2010 leitete ich die wissenschaftliche und klinische Arbeitsgruppe „Pädiatrische Infektiologie, Immunologie und Vakzinologie“ an der Medizinischen Universität Innsbruck und war Sprecherin der Exzellenzinitiative Infektiologie Innsbruck, Pandemieplan-Verantwortliche und leitende Oberärztin der Pädiatrischen Infektiologie und Vakzinologie. Das Zertifikat „Fachimmunologe der Deutschen Gesellschaft für Immunologie“, die Zusatzfach-Bezeichnung Infektiologie, die Zusatzfach-Bezeichnung Kinder-Rheumatologie und ein Master-Studium der Gesundheitswissenschaften, Gesundheitsmanagement und Public Health (Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Hall) komplettieren das Profil.

Im jetzigen Tätigkeitsbereich liegt ein intensiver Forschungsschwerpunkt im Bereich der Infektiologie zu Virus-spezifische Immunabwehr, Immunmodifikation durch chronische Infektionen mit Herpesviren, Epidemiologie Harnwegsinfektions- und Sepsiserregern, Entwicklung von Antibiotika-Resistenzen, bakterielle Darmkolonisation bei Neugeborenen und Säuglingen, Vakzinologie und Impfprävention, Impfungen bei Immunsupprimierten, Entwicklung serologischer Tests zur Antikörper-Avidität und Entwicklung immunologischer

Tests zur Bestimmung Erreger-spezifischer zellulärer Immunität. Weitere Forschungsschwerpunkte fokussieren sich im Bereich Immunologie und Rheumatologie zu Thymusfunktion, regulatorische T-Zellen und Effektormechanismen, Immunalterung, Ätiopathogenese von Autoimmunerkrankungen und Epigenetik von chronischen Entzündungsreaktionen.

Weiter besitze ich eine langjähriger Erfahrung in der Durchführung und Leitung von nationalen und internationalen Forschungsprojekten, Impfstudien, experimentellen grundlagenwissenschaftlichen und klinischen Studien mit internationaler Publikationstätigkeit und internationale Gutachtertätigkeit für wissenschaftliche Journale, Dissertationen, Diplomarbeiten, Habilitationen, Ethikkommissionen und das BMBF. Ich bin seit 2005 aktives Mitglied der DGPI und der ESPID.

### **Mitgestaltungspläne als Beirätin:**

Mitgestalten möchte ich als Beirätin der DGPI vor allem die Bereiche der Forschung und der Weiterbildung und die Translation in den klinischen Bereich.

Hierbei möchte ich mich intensiv für die Forcierung der Weiterbildung im Bereich der Pädiatrischen Infektiologie einsetzen, wobei dies einerseits in Form von Workshops, Symposien und Diagnostik-Kursen erfolgen soll. Andererseits sollen Internet-basierte Foren zur Diskussion von pädiatrisch-infektiologischen Fällen („Meet the Expert“) und wissenschaftliche Austauschforen für technisch-methodische und inhaltliche Kooperationen als innovative Werkzeuge etabliert werden. Darauf aufbauend sollen Kooperationen geknüpft werden, die zur erfolgreichen Einwerbung von Forschungsdrittmitteln (z B. im Rahmen des EU-Horizon 2020 Programms) und zur internationalen Sichtbarkeit der Tätigkeit der DGPI führen. Ein weiterer Schwerpunkt soll in der verstärkten Vernetzung mit den verwandten Bereichen der Pädiatrischen Infektiologie, wie der Immunologie, der Rheumatologie, den Aspekten von Public Health, der Onko-/Hämatologie und anderen Fachbereichen der Pädiatrie erfolgen.

Ansatzpunkte für eine erfolgreiche Translation von grundlagenwissenschaftlichen Ergebnissen in die klinische Anwendung sehe ich besonders im Bereich der Vakzinologie bei Risiko-Patienten (unter immunsuppressiver oder immunmodulatorischer Therapie, bei angeborenen oder erworbenen Immundefekten, bei inflammatorischen Erkrankungen) und im Fokus der Antibiotika-Resistenz-Entwicklung im Kindesalter. Hierbei sollen an Hand Evidenz-basierter Grundlagen Leitlinien zur Diagnostik und Behandlung pädiatrisch-infektiologischer Krankheitsbilder entstehen.

Ich freue mich über die Unterstützung meiner Kandidatur und das in mich gesetzte Vertrauen!

Herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,



Martina Prelog

